

Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 9/19

• September

• Kostenlos an Haushalte und Gewerbe

**Auen-Kurier
auf einen Blick**

**Bekanntmachungen
Ortschaftsrat s. 2**

**Das süße Geheimnis
am Bismarckturm s. 3**

**„Am Stand der
Dinge“ s. 4**

**Tag des offenen
Denkmals s. 4**

**Neue Gedenkstätte
im Schlosspark s. 5**

**Die Bibliothek
informiert s. 6**

**Die Auwaldstation
informiert s. 6**

**Archäologische
Ausgrabungen am
Flughafen s. 7**

**Zerstörungswut am
Bismarckturm s. 8**

**Was ist los mit den
Lützschenauer
Störchen? s. 9**

**Mitteilungen der
Sophienkirchgemeinde
s. 10-11**

Inklusives Sportfest: Von wegen behindert

Das Inklusive Sportfest am Samstag, 24.8. beim Rugby Club Leipzig (RCL) war aus sportlicher Sicht ein voller Erfolg. Viele Sportarten, so Volleyball, Rugby, Boule oder Tischtennis, konnten in einer Variante für gehandicapte Menschen oder eben „normal“ (doch was ist schon normal) ge-

aneinander krachen, ist das nichts für sensible Ohren. Doch keine Angst: Verletzt wurde niemand.

Auch die Sitzvolleyballer des Dresdner SC zeigten, was sie können und animierten auch etliche „Normal“-Sportler, aber auch Gäste zum Mitma-



spielt werden. Sportler vom Dresdner SC, den Leipziger Rolly-Rugby-Löwen vom Rehasport Leipzig und natürlich vom Gastgeber RCL nahmen daran teil.

Besonders beim Rollstuhlrugby ging es hart zur Sache: Niemand gönnte sich hier was. Die Tackles waren hart anzuschauen und noch härter zu hören. Denn wenn zwei Rollstühle mit Highspeed

chen. Dabei ist es gar nicht so einfach, ein Volleyballmatch die ganze Zeit im Sitzen zu absolvieren. Großen Zuspruch fand vor allem das Boule. Auch hier galt: Wer im Rollstuhl sitzt, muss schon um einiges geschickter sein, als im Stehen die Stahlkugel zielgenau zu platzieren. Also: Von wegen behindert! Auch am Tischtennis nahmen zahlreiche Gäste teil.

Fortsetzung S. 3

Bekanntmachungen und Informationen

Das Wort der Ortsvorsteherin



Liebe Lützschenauer und liebe Stahmeln, nun kommt von mir wirklich die abschließende Nachricht als amtierende Ortsvorsteherin.

Solange bis der neue Ortschaftsrat sich konstituiert hat, sind wir und ich im allen Aufgaben und Pflichten weiter betraut. So liegt es auch in meiner Verantwortung, die Sitzung zur Konstituierung am 09.09. durchzuführen und alle gewählten Ortschaftsräte zur Wahrnehmung der Tätigkeit zu verpflichten.

Passend zum Schuljahresbeginn steht die Erweiterung der Kapazität der Schule am

Windmühlenweg auf der Tagesordnung, die Sie in dieser Ausgabe finden. Sehr hübsch ist die Geschichte vom Zuckertütenbaum, bitte unbedingt lesen und beachten.

Gern wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und hoffen, dass Sie dafür Zeit finden.

Nun ein paar persönliche Worte. Seit September 2001 bin ich als Ortsvorsteherin tätig und habe alle anliegenden Aufgaben nach meinen Kräften gewissenhaft und zuverlässig ausgeführt- soweit ich das in aller Bescheidenheit selbst einschätzen darf. Ich habe das Amt mit sehr viel Umsicht und hohem Einsatz zum Wohle der Ortschaft gern ausgeführt und gebe es auch gerne ab. Mein Dank gilt allen, die den Ortschaftsrat und mich tatkräftig unterstützt haben. Auch bei allen Ortschaftsräten und meinen Protokollanten bedanke ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit und das besondere Engagement für die Belange der Ortschaft. Eine weitere Aufzählung vermeide ich, da ich niemanden vergessen oder hervorheben möchte. Bei Anliegen habe ich stets ein offenes Ohr und Hilfestellung erhalten. Jetzt möchte ich einfach mehr Zeit für meine Familie und mich haben. Da ich im Ortschaftsrat bleibe, kann ich meine Erfahrungen einbringen und weiterhin gestaltend mitwirken.

Ich wünsche allen weiterhin eine gute Zeit, viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Bringen Sie sich bitte für die Belange der beiden Ortsteile ein und unterstützen die ehrenamtliche Arbeit des Ortschaftsrates.

Ihre Margitta Ziegler
Ortsvorsteherin

Nächster Erscheinungstermin: **Mi. 02.10.2019**

Nächster Redaktionsschluss: **Mi. 18.09.2019**

Später eintreffende Materialien können nicht mehr berücksichtigt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortschaftsrat
Lützschena-Stahmeln,
Tel.: 0341/123-55 88
www.lützschena-stahmeln.de

Redaktion:

Ortschaftsrat, Druckpartner Maisel,
Heimatverein Lützschena-Stahmeln
Am Brunnen 4 · 04159 Leipzig,
Tel.: 0341/46 85 14 10
E-Mail: heiwaecke@arcor.de

Gesamtherstellung:

Druckpartner Maisel,
Haynaer Weg 18, 04435
Schkeuditz · OT Radefeld
Tel.: 034207-7 26 20
info@druckpartner-maisel.de

Vertrieb: Alexander Röhling
Leipziger Anzeigenblatt Verlag
GmbH & Co. KG
Floßplatz 6 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2181-2717
E-Mail: sven.toepfer@t-online.de



*Die Ortsvorsteherin gratuliert
recht herzlich zum
Geburtstag
und wünscht alles Gute*

Frau	Christa Jahn	zum	93.
Frau	Gertrud Haring	zum	93.
Frau	Ilse Obermayer	zum	90.
Herr	Hans-Dieter Kuhnhardt	zum	90.
Frau	Helga Weißwange	zum	90.
Frau	Edith Fitzner	zum	89.
Herr	Günther Ramolla	zum	88.
Frau	Ursula Hofmann	zum	87.
Frau	Ruth Schubert	zum	86.
Herr	Walter Jänichen	zum	85.
Herr	Werner Schmidt	zum	84.
Herr	Werner Neubert	zum	83.
Herr	Klaus Künne	zum	82.
Herr	Dr. Eberhard Fleischmann	zum	80.
Herr	Peter Goethe	zum	80.
Herr	Claus Hempel	zum	80.

Zur Einhaltung der Datenschutzrichtlinie können wir ab sofort nur noch Geburtstage einstellen, wenn uns eine schriftliche Zustimmung dazu vorliegt. Da dies beim 75. Und 80. Geburtstag nicht immer der Fall ist, darf keine Veröffentlichung erfolgen. Wir bitten um Verständnis, denn wir wollen nicht riskieren, eine Datenschutzverletzung zu begehen.

Einladung

zur Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln
am Montag, 09.09.2019, 18.30 Uhr,
in der Grundschule Lützschena, Raum 04, Windmühlenweg 4

Tagesordnung:

Teil 1 Konstituierung

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Verpflichtung der Ortschaftsräte
- TOP 5 Wahl des Ortsvorstehers
- TOP 6 Wahl des Stellvertreters

Teil 2 Beratung

- TOP 7 Beschlussfassung „Baubeschluss Erweiterung Grundschule Stahmeln sowie Bestätigung nach §79(1) SächsGemO
- TOP 8 Beschluss zu Terminen der Sitzungen des Ortschaftsrates 2020
- TOP 9 Sonstiges und Informationen

gez. Margitta Ziegler
Ortsvorsteherin

Zusätzlich zur Verteilung liegt der Auen-Kurier an folgenden Stellen aus:
Rathaus Lützschena, Tintenklecks, Gärtnerei Gordelt, Agip Tankstelle, Physiotherapie Schneider/Rühs, Fa. Mühlberg in Stahmeln, Auwaldstation

Der Rollstuhl-Parcour, vom Verein Inklusion in Dresden aufgebaut, erfreute sich großen Zuspruchs. Viele „Gesunde“ versuchten sich an den Tücken des Alltags, mit dem ein Rollifahrer so zu kämpfen hat. Und sie merkten wohl: Rollstuhlfahren ist nichts für Weicheier. Davon überzeugte sich auch der Leipziger Stadtrat Andreas Geissler. Für Kinder gab es ein extra Programm mit Hüpfburg, Kinderschminken, Raketenstarts, Buttons pressen und Keramik bemalen. Der Erlös dieser Aktion kommt dem RCL-Nachwuchs zugute, der sich einen schnell aufbaubaren Pavillon für seine Auswärtsturniere wünscht. Das Wetter hatte es an diesem Tag wohl etwas zu gut gemeint. Es war sehr warm, weswegen wohl einige erwartete Gäste lieber Baden gingen. Aber es sei ihnen gegönnt. Letztlich floss das Ur-Krostitzer (und natürlich auch alle anderen Getränke) in Strömen - und das bis

spät in die Nacht hinein. Der RCL möchte sich auch auf diesem Wege nochmals bei seinem Sponsor, der Krostitzer Brauerei, für die großzügige Unterstützung bedanken, ebenso bei den vielen fleißigen Helfern. Bedanken möchten wir uns auch bei Maza Pita, die uns kulinarisch mit feiner syrischer Küche begeisterten und natürlich bei unserer Abend-Unterhaltungs-Band Shaped.

Das Inklusive Sportfest wurde gestaltet von folgenden Vereinen:

Rolly Rugby Löwen Leipzig (beim RehaSport Leipzig e.V.)

Dresdner SC, Abteilung Sitzvolleyball

Inklusion in Dresden

Rugby Club Leipzig

Alle sind sich einig, dass diese Veranstaltung unbedingt wiederholt werden muss.

Fotos: Rugby Club Leipzig e.V.

Das süße Geheimnis am Bismarckturm

Wer kennt ihn nicht den geheimnisvollen Wunderbaum in Hänichen? Jedes Jahr im Frühjahr sieht man regelmäßig die ältesten Kinder der Kindereinrichtung „Lützschenauer Sternchen“ mit Gießkannen Richtung Bismarckturm ziehen.

Ab Mitte Mai beginnt es dort nämlich plötzlich, wie von Zauberhand, ähnlich den ersten echten Knospen, bunt zu werden.

Winzig leuchtende Pappspitzen „wachsen“ an einem Baum ganz nah am Bismarckturm.

Im Laufe der Zeit entsteht daraus eine winzige Zuckertüte, nicht größer als der kleine Finger eines Säuglings ist.

Doch schon im Juni, kann man die Zuckertüten bereits deutlich erkennen, und wer sie berührt, kann es hören: Sie sind nicht leer.

Warum wir davon berichten?

Eine Besucherin des Sonnenwendfeuers erzählte uns folgende Geschichte, die wir jetzt auch Ihnen liebe Leser und Leserinnen nicht vorenthalten möchten:

„In diesem Jahr war ich Gast zur Sonnenwendfeier am Bismarckturm, welches ich, trotz der Absage des Feuers, als sehr gelungen betrachten kann.

Zu heiterer Musik wiegten sich Jung und Alt.

Ich wurde von einem kleinen Mädchen mit leuchtenden Augen darauf angesprochen, ob ich wüsste, wo denn der Zuckertütenbaum stehe. Wäre nicht ein anderes Kind in der Nähe gewesen, dass mir den Weg wies, ich hätte ihn, da schon zu lang erwachsen, wohl nie gefunden. Tatsächlich hingen dort die bunten Tütchen.

Freudig erregt, erzählte mir das Kind, dass dieser Baum seit Jahren diese „Früchte“ trägt und setzte plötzlich tieftraurig hinzu: „Manchmal sind Freitagabend, wenn sie mit Mama und Papa gießen geht, noch mindestens 18 Tütchen am Baum und sonntags nur noch 5.

Auf meine Frage weshalb das so sei, schaute es mich mit verwundertem Blick streng an und sagte:

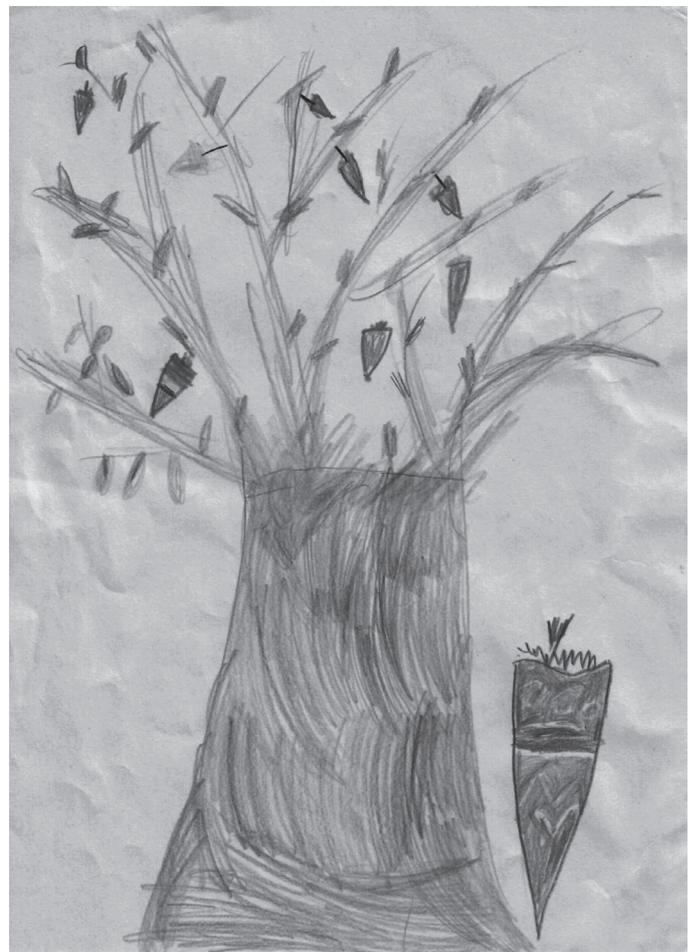
„Nun wenn sie reif sind, fallen sie einfach herunter“, was mich leise schmunzeln ließ.

Diese Geschichte beschäftigte und berührte mich sehr, darum begab ich mich auf die Suche nach dem „Erschaffer“ des Baumes.

Natürlich ist das Rätsel leicht gelöst. Alljährlich machen sich die Erzieher und Erzieherinnen der Kita „Lützschenauer Sternchen“, gemeinsam mit dem Leiter Herrn Klingner diese Arbeit, um den Kleinen den Eintritt ins Schulleben und den Abschied aus der lieb gewordenen Einrichtung zu erleichtern.

Am letzten Tag der Schulanfänger in der Kita ist es endlich soweit.

Die kleinen Großen werden festlich gekleidet von einer Kutsche er-



wartet und die Fahrt endet, wie kann es anders sein, am Bismarckturm direkt unter dem Zuckertütenbaum.

Welch ein Wunder, über Nacht sind aus den inzwischen mittleren Tüten, ansehnliche Zuckertüten geworden. Farbenfroh hängen sie am Baum und die Kinder können die Ernte kaum erwarten.“

Schade finden wir, dass die Tüten unbedacht heruntergerissen werden. Vielleicht kann man nach dieser Begebenheit besser und achtsamer damit umgehen, den Kleinen zuliebe und aus Respekt vor der Arbeit, die sich die Erzieher da machen.

Wir wünschen uns von allen Besuchern der Gegend um den Bismarckturm diese Tradition zu erhalten und zu wahren.

Allen Schulanfängern aufregende, lehrreiche Jahre und alles Gute. Ein Dank den fleißigen Mitarbeitern der Kita.

S. F.

„Am Stand der Dinge“ – Kabarett von und mit Meigl Hoffmann & Karsten Wolf am Klavier

Der 21.07.2019 war ein besonderer Sonntag für Lützschena – KING KIOSK öffnete um 18 Uhr seinen Zeitungsladen in der Auwaldstation. Einkaufsmöglichkeiten in Lützschena sind rar, aber der Bedarf ist riesig und so strömten bereits zwei Stunden vor Beginn die Gäste in den Schlosspark.

Anstatt Zeitungen oder Fahrscheine zu verkaufen, erklärte Meigl ausgiebig die Welt. Dabei ließ er kein Thema aus, (Küchenrolle, Zeitgeist, Digitalisierung, Rolle der Frau, Vaterland, aufrechter Gang, Mutterwitz, fettarme Milch) um nur einige zu nennen.

Meigl Hoffmann schlüpfte in verschiedene Rollen, mit einfachen aber wirkungsvollen Verkleidungen. Er hat sich mit unser aller Alltagsproblemen auseinandergesetzt, hat dabei kein Blatt vor den Mund genommen, hat sie unter seine persönliche Lupe genommen und mit spitzer Zunge, zeitaktuell und sympathisch seine Erkenntnisse über die Gäste ergossen. Er provozierte Lachen durch Nachdenken – geistreich, witzig, musikalisch, kreativ und tiefgründig. Bei so viel Sprach-



Foto: K. Walter

witz, Sprachspielen, offenen und versteckten Anspielungen und dem rasantern Spieltempo konnte nur folgen, wer hellwach war. Das Publikum ließ sich mitreißen, hat begeistert die Meigl'schen Weisheiten aufgesaugt und wurde bestens unterhalten.

Am Piano brillierte Karsten Wolf mit Eigenkompositionen, virtuoser Fingerfertigkeit und ausdrucksvollem Minenspiel, unterstützt vom Gesang, der in der Auwaldstation heimischen Vögel. Frau Walter dankte den Künstlern und überreichte den limitierten Ersttagsbrief mit der Abbildung der geplanten Baumplattform. K.W.

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

Bundesweit koordiniert durch die

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Wie bereits bei der Premiere im letzten Jahr haben die Auwaldstation, der Bismarckturmverein, der Heimatverein Lützschena-Stahmeln und die Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde ihre Aktionen zum Tag des offenen Denkmals® am 08. September 2019 aufeinander abgestimmt. Damit erwartet die Besucher von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr ein rundes Programm, um die verschiedenen Denkmale zu besichtigen, Neues zu erfahren und Konzerten zu lauschen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird jeweils gebeten. *Steffen Berlich*

Stationen für die Wanderung/Radwanderung in Lützschena

- | | |
|---|---|
| <p>10:00 Uhr
<i>Elstermühlweg 8</i>
04159 Leipzig</p> | <p>Führung im Wasserkraftwerk Lützschena
mit Herrn Bauer
Treffpunkt 9:55 Uhr an der Schloßkirche</p> |
| <p>10:00-15:00 Uhr
<i>Am Brunnen 4</i>
04159 Leipzig</p> | <p>Laufende virtuelle Führung durch die Geschichte des Ortes mit dem Heimatverein – in den Räumen des Heimatvereins im Rathaus Lützschena, mit Kaffee und Kuchen; Wanderkarten von Lützschena-Stahmeln sind erhältlich</p> |
| <p>10:30 Uhr
<i>Elstermühlweg</i>
04159 Leipzig</p> | <p>Gottesdienst in der Schloßkirche</p> |
| <p>11:30-14:00 Uhr</p> | <p>Offene Schloßkirche mit Führungen zur 2018 generalsanierten Gottfried-Hildebrand-Orgel von 1894</p> |
| <p>14:00 Uhr
<i>Schlossweg 11</i>
04159 Leipzig</p> | <p>Führung durch den Schlosspark Lützschena
Treffpunkt Auwaldstation.
Die Auwaldstation hat von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet</p> |
| <p>14:00-18:00 Uhr
<i>Schrägweg 35</i>
04159 Leipzig</p> | <p>Öffnung des Bismarckturmes Lützschena</p> |
| <p>14:30 Uhr</p> | <p>Chorkonzert des Chores der Art Kapella
Schkeuditz im Bismarckturm</p> |
| <p>15:00-17:30 Uhr
<i>Elsteraue 7</i>
04159 Leipzig</p> | <p>Offene Hainkirche St. Vinzenz</p> |
| <p>16:00 Uhr</p> | <p>Benefizkonzert mit der Gruppe „Die Saxn“
zu Gunsten der Restaurierung der Jehmlich-Orgel von 1913 in der Hainkirche St. Vinzenz</p> |

Neue Gedenkstätte eingeweiht im Speck von Sternburg'schen Schlosspark



Als Gedenkstein fand ein Findling Verwendung, geologisch handelt es sich um ein nordisches Geschiebe, das mit der letzten Eiszeit zu uns aus Skandinavien gekommen ist und sich beim Rückzug hier ablagerte.

Erinnern soll uns die Aufstellung im Schlosspark an die nachgewiesenen zahlreichen Besuche von Clara und Robert Schumann in Lützschena, die sich von dem besonderen Zauber der englischen Parkarchitektur inspirieren ließen, Anlass ist der 200. Geburtstag von Clara Schumann.

Ideengeber ist Wilhelm Speck von Sternburg, er wünschte sich einen Erinnerungsort im Park mit idylischem Blick, welcher an die „Romantiker“ erinnert.

In Zusammenarbeit mit der Landschaftsarchitektin Katrin Franz, Einvernehmen mit Denkmalschutz und Wunsch der Familie Speck von Sternburg wurde der Standort am Dianateich ausgewählt.

Die Realisierung erfolgte durch den Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützschena, mit finanzieller Unterstützung von Wolf-Dietrich und Wilhelm Speck von Sternburg. *Detlef Bäsler*

Lies mal wieder!

Seit einigen Monaten gibt es wieder eine Buchhandlung in Schkeuditz.

Hier kann auf mehr als 80 m² Ladenfläche in aller Ruhe gestöbert und ausgesucht werden. Ob Kinderbücher, Romane, Krimis, Ratgeber, Biografien, Reiseführer ... alles ist vorhanden. Und wenn spezielle Wünsche anstehen, dann funktioniert ein Bestelldienst.

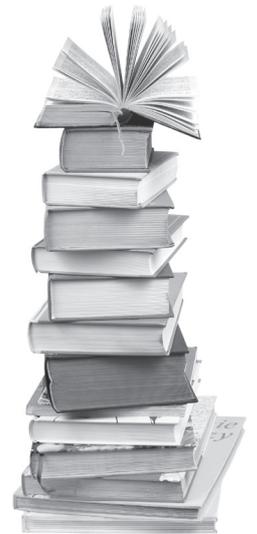
Schauen Sie doch mal rein!

Entweder unter www.Buchhandlung-Schkeuditz.de oder zu diesen

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
13 - 18 Uhr

Mittwoch, Samstag: 9 - 13 Uhr



Auengalerie lädt ein

Der Lützschenaer Künstlerkreis veranstaltet vom **1. bis 8. September** seine **17. Jahresausstellung** im Marstall des Schlosses Lützschena.

Die Mitglieder zeigen ihre aktuellen Arbeiten aus Malerei und Grafik, Cartoon, Fotografie, Keramik und Objektkunst.

Neben insgesamt sieben interessanten Gastkünstlern werden auch die Preisträger des diesjährigen Kinder-Malwettbewerbs ihre Werke ausstellen. Die Vernissage findet am 1. September, 15 Uhr, unter der Schirmherrschaft von Freiherr Speck von Sternburg statt. Danach ist täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet.



DIE BIBLIOTHEK

informiert:



Liebe Leserinnen und Leser,

hier folgen wieder einige Literaturempfehlungen, die hoffentlich Ihr Interesse finden:

Seidenstadt-Saga von Ulrike Renk, bestens bekannt durch ihre Ostpreußenromane
Bd. 1: Jahre aus Seide
Bd. 2: Zeit aus Glas

Hannah und ihre Brüder von Ronald H. Balson

Ein angesehener jüdischer Bürger in Chicago wird beschuldigt, ein SS-Offizier zu sein. Eine Verwechslung?

Bella Ciao von Raffaella Romagnolo

Giulia kommt 1946 zurück nach Piemont, ihre Heimatstadt, wo sie auf ihre ehemalige Freundin trifft, die sie hintergangen hat ...

Ich komme mit von Angelika Waldis

Vita, die Alte von oben, wohnt schon ewig in dem Haus, Student Lazy hat nur Augen für seine Freundin, bis eine Krankheit zuschlägt – und Vita ihn aufpäppelt. Eine ungewöhnliche Freundschaft beginnt und eine verrückte letzte Reise

Honigduft und Meeresbrise von Anne Barns

Meistens kommt es anders, wenn man denkt von Petra Hülsmann

Das Kleiderschrank-Projekt von Anuschka Rees

Das Buch hilft eine vielfältige Garderobe zusammenzustellen, die genau zu Ihrem Leben passt.

Krimi

Todesspiel im Hafen von Klaus-Peter Wolf
Nordlicht – die Tote am Strand von Anette Hinrichs

Historisches

Das Erbe der Porzellanmalerin von Birgit Jasmund (erzählt aus Meißen)
Das Seehospital von Helga Glaesener (spielt auf der Nordseeinsel Amrum)
Der Sohn von Jan Guillou, der 6. Band der „Brückenbauer“

Für Kinder

Scherzfragen und Zungenbrecher für Kinder
Die Zauberschule aus der Reihe „Verrückt nach Mathe“ hrsg. von Linda Bertola
Seapatrol auf Tauchstation eine DVD aus der Reihe „Paw patrol“

Für die Bibliothek Lützschena-Stahmeln gelten wegen Personalausfalls eingeschränkte Öffnungszeiten **ab 03.09 bis 4.10.2019:**

Geöffnet jeweils dienstags von 10.00-12.00 u. 14.00-18.00 Uhr Montag und Donnerstag geschlossen

Außerdem hält die Fahrbibliothek am 12.09. und 26.09. (Donnerstag) von 14 – 18 Uhr auf dem Parkplatz des Baumarktes.

Die nächste Vorlesestunde ist geplant für **Do., den 10. Oktober um 16:30 Uhr.**

Herzliche Grüße aus Ihrer Bibliothek Lützschena-Stahmeln,
Carmen Mytzka

Sinnsprüche von Gunter Preuß September 2019



Es ist ungleich schwerer, einen Knoten zu lösen, als ihn festzuziehen.

Die uns nicht zuhören, wollen es uns sagen.

Es lässt sich immer besser denken als besser machen.

Wenn wir auch das Ergebnis kennen, so kommt doch etwas anderes heraus.

Bis heute im Sattel - der legendäre Rennradler Täve Schur

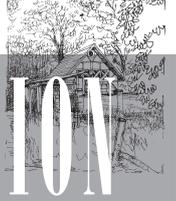


Der Radrennfahrer Gustav-Adolf Schur hat in den 1950er und 1960er Jahren Radsportgeschichte geschrieben. Populär ist er bis heute. Über Täve Schur sind zahlreiche Artikel geschrieben worden und ganze Bücher.

Nun kommt er in die Auwaldstation und erzählt sein Leben selbst.

Gehen Sie **am 29. September** mit dem Rad-sport-Idol auf Zeitreise!

DIE AUWALDSTATION



September

Sonntag, 01. September, 11-18 Uhr

24. Lützschenaer Schlossparkfest

Live-Musik, Auengalerie, Ortsgeschichte, Infostände der Vereine, Führungen, Quiz, Spiele und vieles mehr

Sonntag, 08. September, 10-14 Uhr

Tag des Offenen Denkmals

10 Uhr Führung im Wasserkraftwerk Lützschena mit J. Bauer;
14 Uhr Schlossparkführung, kostenfrei

Samstag, 14. September, 15-17 Uhr

Workshop „KIMCHI UND KRAUT“

Mit dem Zentrum für Fermentation
30 € (inklusive Material); Anmeldung bis 10.09.

Sonntag, 15. September, 12 Uhr

Familienexkursion: Porsche Safari – Zu Besuch bei Auerochsen

und Exmoor-Ponys, Treffpunkt: Porschewerk Tor 2
5 €; mit Voranmeldung

Sonntag, 15. September, 14 Uhr

Herbstkränze natürlich gestalten

Mit Heike Bürger von der Naturwerkstatt Heu und Holz
Ki. 8 €/Erw. 12 € (zzgl. Materialkosten); Anmeldung bis 12.09.

Samstag, 21. September, 11-14 Uhr

Radexkursion „Auf den Spuren der Lebendigen Luppe“

Kostenfrei; Anmeldung bis 19.09. unter Tel.: 86 96 75 50
(NABU Sachsen – www.Lebendige-Luppe.de)

Sonntag, 22. September, 11 Uhr

Entdecke deine Umgebung – Radtour durch den Leipziger Auwald. Mit Holger Beer, Ca. 20 km; 5 €; mit Voranmeldung

Samstag, 28. September, 14-17 Uhr

Familien-Wildnisexkursion im Herbst
Mit der Natur- und Wildnispädagogin Heike Bürger
Ki. 9 €/Erw. 13 € (inklusive Verpflegung)

Sonntag, 29. September; 16 Uhr

Gustav-Adolf Schnur: Lesung und Lebensbericht des Täve
10 € (Kaminzimmer – Karten im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse)

Archäologische Ausgrabungen am Flughafen Leipzig/Halle

Gesner Straße, 04159 Leipzig Lützschena
von 11:00 bis 14:00 Uhr (sonst nicht geöffnet)

Am Tag des offenen Denkmals besteht die Möglichkeit, sich vor Ort die Arbeit der Archäologen/-innen erläutern zu lassen und ausgewählte Fundstücke anzuschauen.

Führung/-en: stündlich
Führungsperson/-en: Grabungsleiterin und Mitarbeiter
Thema: Informationen zu den laufenden Grabungen, Präsentation von Funden und Befunden
Weitere Hinweise: Treffpunkt an der Gesner Straße/Ecke Grenzgraben. Anfahrt über Radefelder Allee.

Kontakt: Dr. Kathrin Balfanz, Landesamt für Archäologie Sachsen,
Mobil: 0172 7910356,
E-Mail: kathrin.balfanz@lfa.sachsen.de
Dr. Cornelia Rupp, Landesamt für Archäologie Sachsen,
Tel.: 0351 8926680, Mobil: 0172 3600448,
E-Mail: cornelia.rupp@lfa.sachsen.de

Hochwasser in der Leipziger Nordwestaue – Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Begleitforschung

Liebe Interessentinnen und Interessenten des Projekts Lebendige Luppe,

Im Fokus des aktuellen Fließtextes Nr. 2|2019 steht die wissenschaftliche Begleitforschung und deren Ergebnisse zum Thema Hochwasser in der Leipziger Nordwest-Aue. Die einzigartige Auenlandschaft zwischen Leipzig und Schkeuditz ist seit Jahrzehnten vom Fluss abgetrennt. Eine Folge dieser anhaltenden Trockenheit ist das zum Teil massenhafte Vorkommen von Spitz- und Bergahorn. Die im Projekt Lebendige Luppe beteiligten Wissenschaftler erforschen dieses Problem im Rahmen einer Waldinventur und verschiedener weiterführender Analysen und Modellierungen zum Bestandswachstum. Mit Letzteren ist man in der Lage einen genaueren Blick in die Zukunft zu werfen und daraus optimale Managementstrategien abzuleiten. Mehr zum Artikel unter: www.Lebendige-Luppe.de

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen *Ihre Karolin Tischer, Projekt Lebendige Luppe, Presse und Öffentlichkeitsarbeit*

Neues aus der Partnergemeinde

Der Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln hat eine Einladung zur Einweihung des Neubaus „Haus der Begegnung“ in Hurlach erhalten. Die Einweihungsveranstaltung findet **am Sonntag, 15.09.2019** in der Partnergemeinde Hurlach statt. Alle interessierten Bürger aus Lützschena-Stahmeln sind herzlich willkommen. Die Anreise sowie Übernachtungsmöglichkeiten erfolgen in eigener Regie.

Programmübersicht:

- 09:45 Uhr Aufstellung Kirchengzug
- 10:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Laurentius
- 11:00 Uhr Eröffnung
Ansprachen
- Bürgermeister Wilhelm Böhm
- Architekt Andreas Krämer
- Landrat Thomas Eichinger
- Landtagsabgeordneter Alexander Dorow
- Bundestagsabgeordneter Michael Kießling
- Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Lied Kindergarten Farbenfroh
- Feierliche Schlüsselübergabe
Segnung der Räume durch Pfarrer Johannes Huber
- 12:00 Uhr Essen im Zelt - es unterhält Sie die Blaskapelle Hurlach
- 13:00 Uhr Kinderprogramm in der Bücherei
- 14:00 Uhr Preisverleihung an Kinder im Musikerheim anlässlich des Malwettbewerbs bei Teilnahme am Spielmobil
- 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen im Seniorentreff (Haus der Begegnung)
- 13:00 Uhr „Kinder schnupfern Musikinstrumente“ und im Musiksaal Haus der Begegnung - für junge
- 15:00 Uhr Entdecker, die Musikinstrumente erforschen und kennenlernen wollen
- Nachmittags – Kinderspaß im Freien (Hüpfburg, neuer Kinderspielfeld in der Bäckergasse)

Gemeinde Hurlach, Landkreis Landsberg am Lech, Poststraße 4, Telefon: (08248) 900 32, info@hurlach.de

Kontaktbüro „Lebendige Luppe“: Michael-Kazmierczak-Str. 25, 04157 Leipzig, Telefon: 0341-86967550, E-Mail: info@Lebendige-Luppe.de
www.Lebendige-Luppe.de



Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.

Zerstörungswut am Bismarckturm



Foto: A. Neumann

Der Bismarckturm im Norden Leipzigs ist ein beliebtes Ausflugsziel für Leipziger und Bürger aus der Umgebung. Per Fahrrad oder motorisiert oder auch zu Fuß kommen Bürger, die sich für das Denkmal interessieren. Am 1. April 1915 erfolgte die feierliche Einweihung des Turmes. Fürst Otto Eduard Leopold von Bismarck (am 1.4.1815 in Schönhausen an der Elbe geboren, gestorben am 30. Juli 1898 in Friedrichsruh bei Hamburg) hat sich verdient gemacht um die Aufhebung der deutschen Kleinstaaterei. Seine weitsichtige Politik führ-

te am 18.1.1871 zur Gründung des deutschen Kaiserreiches, welches von 1871 bis 1918 existierte. Die damaligen Studenten erkannten die weise Politik Bismarcks (jetzt Fürst von Bismarck) und ehrten ihn deshalb. Zu Ehren des ersten deutschen Kanzlers zu seinem 80. Geburtstag 1895 initiierten die Studenten einen Plan zur Errichtung von zahlreichen Säulen, Türmen und Denkmälern. Die einst 240 Denkmäler, von denen jetzt noch 173 in Deutschland zu finden sind, sollten an Bismarck erinnern.

Seit 1997 ist die einstmals eigenständige Gemeinde Lützschena Besitzerin des Bismarck-Turms. Damals gründete sich erneut der

Bismarck-Turm-Verein. Der 1. Bismarckturm-Verein gründete sich am 17.9.1913. Nach Zusammenschluss von Lützschena und Stahmeln, zu einer Ortschaft und deren Eingemeindung 1999 zu Leipzig, kümmert sich der Bismarck-Turm-Verein Lützschena-Stahmeln e.V. seit 1997 um die Erhaltung und Pflege des Kulturdenkmals. Vieles wurde seitdem geschaffen. 2015 wurde eine neue Büste zu Ehren Bismarcks eingeweiht. In diesem Jahr 2019 wurden die Betontreppeläufe mit 6 Läufen und 5 Podesten sowie insgesamt 72 Steigungen renoviert. Die Mitglieder des Bismarck-Turm-Vereins haben immer neue Ideen für den Erhalt und die Attraktivität dieses Baudenkmals. Dazu gehören auch in jedem Frühjahr die gründliche Reinigung des Turms und die Pflege der Außenanlage um den Turm.

Von Frühjahr bis Herbst sorgen jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr zwei Mitglieder des Vereins ehrenamtlich für den Einlass der Besucher. Die Besteigung des Turms mit der schönen Aussicht kostet 2 € für Erwachsene, das Kind bezahlt 0,50 €. Der ehrenamtlich tätige Einlassdienst ist jedes Mal genötigt, vor Öffnung des Turms Folgen des Vandalismus zu beseitigen. Es handelt sich überwiegend um Scherben von vorsätzlich zerschlagenen Bier-, Wein- und Schnapsflaschen vor dem Eingang des Turms. Zusätzlich liegen unzählige Zigarettenkippen und Papierreste herum. Selbstverständlich müssen auch Glassplitter im Rasen vor dem Turm aufgesammelt werden, damit sich niemand im leichten Sommerschuh die Füße verletzt.

Es wäre hilfreich, wenn die Verursacher dieser Verunreinigungen die 2 eigens bereitgestellten Abfallkörbe benutzen würden. Frevelhaft und gefährlich ist das mutwillige Zerstören von Glasflaschen. Der Wunsch der Mitglieder des Bismarckturm-Vereins ist, dass diese Art der Abfallentsorgung anders erfolgt. Die Mitglieder des Vereins möchten künftig den Besuchern des Bismarckturms einen sauberen Zugang zum Turm ermöglichen. Momentan ist es so, dass vor der Öffnung des Turms jeden Sonntag erstmal anstrengende Säuberungsarbeit ehrenamtlich zu leisten ist.

aneu



Sportlich aktiv in Möckern – Wiedereröffnung der Sporthalle

Sportlich aktiv in Möckern sein, das geht! Am 22. April 2015 wurde nach jahrelanger umfangreicher Komplettsanierung die Sporthalle im Hinterhof der Georg-Schumann-Straße 209 wieder eröffnet. Die Sporthalle wurde ursprünglich 1899 erbaut und stand dann lange Zeit leer. Diese Sporthalle ist die Trainingsstätte des Judovereins Leipzig-Stahmeln e.V. Der Judoverein Leipzig-Stahmeln e. V. bietet neben dem klassischen Judo weitere vielfältige Möglichkeiten der sportlichen Betätigung für Jung und Alt. Besonders für Frauen und Mädchen interessant ist unsere Abteilung Ladyfitness. In dieser Abteilung können sich die weiblichen Nicht-Judoka unseres Sportvereines einmal in der Woche abseits des eigentlichen Mattentrainings selbst sportlich betätigen.

Das umfangreiche Programm beinhaltet u. a. Aerobic / Stepp-Aerobic, BBP mit jeder Menge Spaß an Bewegung, Ausdauer und Körperbeherrschung. Die Übungen sind im Allgemeinen für Teilnehmerinnen jeden Alters geeignet. Das Ladyfitness-Training findet jeden Montag von 19.00 Uhr – 20.15 Uhr unter Anleitung unserer lizenzierten Übungsleiter statt. Wer noch weiteren Drang auf sportliche Betätigung verspürt, kann diesem dann jeden Freitag von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr in der allgemeinen Freizeitsportgruppe nachgehen. Einfach vorbeikommen und ausprobieren! Sport frei!

Weitere Informationen über den Judoverein Leipzig-Stahmeln e. V. finden Sie auf unserer Webseite <http://www.jv-leipzig-stahmeln.de>. Gern beantworten wir Ihre Fragen auch per e-mail unter: info@jv-leipzig-stahmeln.de.

Hajime!

Judoverein Leipzig-Stahmeln e. V.



Drachenfest am Bismarckturm am Samstag, dem 05.10.2019 von 10 - 16 Uhr

*Liebe Freunde des Drachensteigens,
wir freuen uns, Sie und Ihre Kinder
am Samstag vor den Oktoberferien
zum traditionellen Drachensteigen am
Bismarckturm zu begrüßen!*



**Die leibliche Stärkung
übernimmt das Team vom
Gasthof zur Landesgrenze**

Was ist los mit den Lützschenaer Störchen?



Foto: S. Friedemann

Mindestens zwei Jungstörche sollen es gewesen sei. So beobachteten es einige Anwohner, die Blick auf den Storchenhorst hoch über der Gärtnerei Gordelt haben. Die frohe Kunde war leider nur flüchtig, denn die Brut ist erloschen. Über die Ursache kann man nur spekulieren. „Es war ja niemand mit oben!“ Am Futtermangel kann es wohl nicht gelegen haben, denn die umliegenden Horste, -Schkeuditz, Wehlitz, Kleinliebenau, Dölzig, Plaußig haben alle Nachwuchs. Die Ursache für den Totalausfall sind wahrscheinlich Storchenkämpfe, bei denen Fremdstörche mit Macht das Nest besetzen wollen. Da geht es manchmal „bis aufs Blut“ zur Sache. Auf die Jungvögel wird dabei keine Rücksicht genommen. Hat jemand etwas beobachtet? Ähnliches ist wohl auch in Knauthain passiert, -auch dort Totalverlust! Von den drei Storchenhorsten im Stadtgebiet Leipzigs, also in Lützschena, Knauthain und Plaußig hat nur der Plaußiger über dem Kindergarten der Johanner zwei Jungvögel hervorgebracht. Aber trotzdem, -in guter Hoffnung für 2020!

Manfred Seifert

Wussten Sie schon?

Der Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützschena e.V. hat 2019 in Zusammenarbeit mit der Leipziger Volkszeitung eine 65 Cent-Briefmarke auf den Markt gebracht. Abgebildet ist die Beobachtungsplattform, die noch in diesem Jahr im Umfeld der Auwaldstation installiert werden soll. Die Briefmarke kann für alle 20-Gramm-Standardbriefe innerhalb Deutschlands verwendet werden, die mit der LVZ-Post – **blauer Briefkasten** - befördert werden. Sie soll auf die Aktivitäten im Schlosspark hinweisen und das Interesse vieler Menschen wecken. Sie können die Briefmarke in den Leipziger LVZ-Shops erwerben und als 10er-Block auch in der Auwaldstation, z.B. an der Abendkasse bei den Kulturveranstaltungen.

U.B.



An dieser Stelle setzen wir die Abschrift der Chronik mit dem Eintrag für den Monat August 1844 - vor 175 Jahren – fort:

15. August

Endlich gewinne ich Zeit, die wichtigsten und unvergeßlichen Erlebnisse der vorigen Woche (5. 6.-9. August) auch in dieser Cronik zum steten Andenken aufzuzeichnen.

Montag, den 5. August Mittag verließ ich mein Haus, um zunächst in den Nachmit-tagstunden der sehr interessanten Versammlung beizuwohnen, in welche der Leipziger Verein der Gustav-Adolph-Stiftung von der Jahres-Einnahme der Stadt und Ephorie vorläufigen Bericht erstattete, Vorschläge zur Unterstützung nahmhafter protestantischen Gemeinden in Mähren und Ungarn that, und über die verschiedenen protestantischen Zustände des Auslandes ausführlich zum Theil recht betäubende Mitteilungen machte.

Dienstag früh fuhr ich mit dem Leipzig-Dresdner Eisenbahnzuge nach Meißen in Begleitung vieler Sängers, welche dem dort vorbereiteten Männergesangs-feste mit beiwohnen wollten.

Mich hatte der nun 71 jährige Herr Oberleutnant [Rudolph Wilhelm Ludwig] von Kyaw, dessen Hauslehrer ich von 1821 bis 1824 gewesen war, auf das freundschaftlichste zu sich eingeladen, und so fand ich bei meiner Ankunft die herzlichste Aufnahme in seiner Wohnung und die größte Bequemlichkeit und Pflege, einige glückliche Tage hindurch. Wie wohl tath es mir, die lieben alten Freunde, Berge und Thäler wieder zu sehn, – unvergeßlich bleibt der schöne Abend des 6. August in der Gartenlaube des Cöllnschen Pfarrhauses, der stille Morgen des 7. August in Siebenichens und dem Blossen, der Anblick des prächtigen Dresdner Dampfschiffs Königin Maria, der Besuch des Coisin Albert Staube auf Proschwitz (207 Stufen von der Elbe herauf) und die Rückkehr durch den heiligen Grund, das bewegte Volksleben bei Musik und Gesang auf »Ernst's, die von bengalischem Feuer beleuchtete Domberghöhe, manch freundlich blinkend Licht am Elbstrom bei nächtlicher Weile, die mit eisernen Gittern und Trottoirs versehene Elbbrücke usw. Doch vor allen denk ich der herzerhebenden geistlichen Musik in der Domkirche; an tausend Sängers trugen Psalmen vor; [Karl Gottlieb] Reissiger und [Friedrich] Schneider dirigierten ihre köstlichen Tonstücken selbst; die Königliche Kapelle stand bei; das ganze war sehr gelungen – ein wahrer Gottesdienst; unzählig das andächtig lauschende Publicum; - unvergeßlich Tags darauf der allgemeine Männergesang auf dem Marktplatze, dann der Sängergzug der von 15 Fahnen angeführt, sich durch Siebenichens reizende Anlagen über die Berge ins Trübischtal nach Buschbade begab, wo ich mein liebes Sommerhaus, und den, dahinter sich erhebenden Berg begierig aufsuchte, und den Götterfelsen mit dem neuen eisernen Afra-Kreuze [Auf dem Felsen befindet sich ein 1843 errichtetes eisernes Gipfelkreuz, das in lateinischer Inschrift an die Gründung der Landesschule St. Afra erinnert d.Ü.] bestieg. Endlich der letzte Abend, der mir in traulicher Unterredung mit dem guten Kyaw hinfloß, dessen vortrefflichen Character ich da recht kennen lernte.

Freitag, den 9., Morgens reiste ich über Oberau wieder (siehe die Beilagen) nach Leipzig ab, und fand da sogleich ein frohbewegtes Leben: der König sollte bald ankommen! Wie eilte ich da nach Wahren durch die mit Ehrenpforten, Flaggen, Kränzen und Guirlanden unbeschreiblich schön geschmückte Vorstadt, hinaus, an den zahlreichen (über 100) ländlichen Wagen und (200) Reitern vorüber, welche sich an den Festzug anschließen wollten! Im Wahrener Pfarrhause fand ich bereits meinen Schullehrer Herrn P. designatus [Ernst Christian] Oertel mit der Fahne und einigen Knaben und Mädchen sowie die Schule von Wiederitzsch mit P. M. Karl August Hermann Schmid und Schullehrer [Leberecht] Schulze, zu denen bald auch mit M. [Johann Gottlieb] Kunad und Schullehrer Sander die Schulen von Möckern, Gohlis und Eutritzsch kamen, so daß

Fortsetzung S. 10



zuletzt eine ansehnliche Schaar von Schulkindern beiderlei Geschlechts versammelt war, die sich mit ihren Fahnen, Stäben und Kränzen gar schön und rührend ausnahm. Nach 12 Uhr zogen wir 4 Geistliche mit unseren Lehrern und Kindern hinaus auf die Höhe vor Wahren, wo unfern der Eisenbahn binnen wenigen Stunden ein gar zierlicher Ehrenbogen aufgebaut und mit der Georginenflor [Georgina, ein Daliengewächs d.Ü.] aus dem Pfarrgarten geschmückt worden war. Da lagerten sich die Kleinen zu beiden Seiten; es kamen immer mehr Erwachsene hinzu. Draußen hielten bereits eine 6spännige Postchaise [Halbe zweiseitige Kutsche ohne Thüren und Vorderwand, die für mit Extrapost Reisende auf der Poststation vorgehalten wurde d.Ü.] und ein Vierspänner zum Empfang des Königs. Diesen zu ehren und zu erfreuen, hatte ich, im Namen sämtlicher hiesiger Ortschaften unsere Gefühle bei diesem Wiedersehen dichterisch ausgesprochen, dieß Gedicht auf ein kunstvoll ausgeschnittenes weißes Blatt geschrieben, und in die das Monument über- und umfangenden Glocken die Namen der vom König jetzt bereisten Länder und vornehmsten Oerter äußerlich, die Namen unserer Dörfer vor Leipzig inwendig verzeichnet; der Buchbinder Arnold hatte es in Glas und Rahmen sehr geschmackvoll gefaßt und so war ein sinniges Dankbild daraus geworden. Als nun unser Herr KreisDirector [Johann Paul] von Falkenstein es gelesen und mit seinem Beifalle beehrt hatte, empfing ich selbst von ihm Auftrag und Erlaubnis, es dem nahenden Fürsten mit einigen Worten zu überreichen. Ein paar Stunden fast währte es noch, ehe dieser ehrsehnte Augenblick kam. Endlich hielt der, von Braunschweig und Halle herkommende Extra-Zug; der gute Landesvater wurde beim Aussteigen von dem genannten Herrn KreisDirector von Falkenstein und vom Obersten von Buttler bewillkommt, u. näherte sich nun zu Fuße uns Geistlichen, die wir am Wagen standen, der den König weiterbringen sollte. Nun trat ich vor, und mit den Worten:

»Laß, guter König, dir ein ländliches Erinnerungszeichen
An diese unvergeßlich schönen Augenblicke reichen;
Die treuste Liebe hat es eingegeben
Das Wort, das Dank und Freude und Gebet ist für dein Leben.«

gab ich mein Bild in des Königs Hand, der mit Mund und Hand mir freundlich dankte, nach meinem und Herrnsdorfs Dorfe fragte, den Wagen bestieg, und unter dem Vivatrufen der Kinder durch ihre Reihen zur Chaussee hinabfuhr, wo seiner noch viele andere herzliche Feierlichkeiten harreten. Siehe die Beilage.

Unvergeßlich wird dieser Tag uns bleiben, da wir das Antlitz unseres guten Landesvaters so nahe gesehen, ihn nach langer Entfernung in Großbritannien; wo man ihn wie in Belgien, Niederlande und Deutschland allenthalben hochgehrt hat, wohlbehalten wieder hier erblickten, und es ihm bezeugen durften, wie wir ihn lieben und das Vaterland. Gott segne den König!

(NB. Und 10 Jahre später verlor der geliebte König an demselben Tage Vor-Mittags nach 10 Uhr bei Imst in Tyrol durch einen unglücklichen Fall aus dem Wagen und Hufschlag von Postpferd gewaltsam das Leben!) Die Ernte ist bei meist kühler, oft trüber Witterung glücklich gefördert worden, das gewonnene Korn sehr gehaltreich, und auch die übrige Getreidefrucht gut gerathen und gesegnet.

Den 12. Sonntag nach Trinitatis, als den 28. August wurde im nahen Städtchen Schkeuditz sehr festlich gefeiert zum Andenken an die vor 300 Jahren daselbst eingeführte Reformation. Man zog im Festzug zur Kirche durch die mit Guirlanden, Laubgewinde und Kränzen nebst Flaggen geschmückten Straßen, gab Nachmittags den Kindern der Stadt- und Landschule auf der nahen Wiese ein fröhlich Fest, und erleuchtete Abends nach Kräften die Stadt. Ich gedachte dieser nahen wichtigen Gedächtnisfeier in meiner Predigt und Kirchgebete, da auch in hiesiger KirCHFahrt seit jenen Tagen unzweifelhaft einst die Reformation Eingang fand.

Unsere Gottesdienste

08.09., 10.30 Uhr Schloßkirche, Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderpredigt, Präd. Berger
15.09., 10.30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Gottesdienst mit Kinderpredigt, Pfr. Günz
22.09., 10.30 Uhr Schloßkirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i. R. Michael Müller
29.09., 10.30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Gottesdienst zum Erntedankfest mit Kinderpredigt, Präd. Berger
06.10., 10.30 Uhr Gnadenkirche Wahren, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i. R. Dr. Schleinitz

Der geplante Verabschiedungsgottesdienst für Pfr. Voigt wird leider abgesagt.

Krabbelgruppe für Kinder bis 2 Jahre (nicht in den Ferien)
donnerstags 9.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326

Musikalische Eltern-Kind-Gruppe für Kinder ab 1½ Jahren mit Kantorin Sonja Lehmann (nicht in den Ferien)
montags 16.15–17.15 Uhr in Lützschena

Kinderkreis (ab 4 Jahren)
dienstags 14.45 Uhr im Lützschenaer Kinderhaus Sternchen (Freirodaer Weg) am 25.09.

Christenlehre / Kinderkirche (nicht in den Ferien)
1.–4. Klasse dienstags 15 Uhr in Lützschena
5.–6. Klasse dienstags 17 Uhr im Gartenhaus Wahren

Konfirmanden (nicht in den Ferien)
dienstags Pfarrhaus Wahren 18.15–19.30 Uhr

Junge Gemeinde (nicht in den Ferien)
dienstags Themenabend in Wahren 19.15 Uhr

Sophienkantorei (nicht in den Ferien)
mittwochs 19.45 Uhr im Gemeindehaus Möckern

Frauenkreis und Alte Gemeinde
dienstags 16.30 Uhr im Gemeinderaum Lützschena am 10.09.
Bitte rufen Sie in der Verwaltungszentrale (461 18 50) an, wenn Sie den Fahrdienst benötigen.

Regionaler Seniorennachmittag (Fahrdienst möglich,
Tel.: 461 18 50)
Mittwoch, 25.09., 14.30 Uhr, „Was hat mein Handy mit dem Krieg im Kongo zu tun?“, mit Christine Müller (Entwicklungshilfe der sächsischen Landeskirche)

Ökumenischer Bibelkreis
freitags 19.30 Uhr im Treff „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326, am 27.09.

Treff „Lebens L.u.S.T.“, Georg-Schumann-Str. 326 (gegenüber Rathaus Wahren)

geöffnet: dienstags 9.30–17 Uhr (9.30 Uhr Frühstück; wechselnde Angebote; 15 Uhr Kaffeetrinken), mittwochs 10–17 Uhr (wechselnde Angebote), donnerstags 9.30–17 Uhr (14.30 Uhr Kaffeetrinken); 1. Sonntag im Monat 14.30 Uhr Trauer-Café „Licht-Blicke“; 3. Donnerstag im Monat 17.30 Uhr Bibelgespräch der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Tag des offenen Denkmals am 8. September

Am Tag des offenen Denkmals, der von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert wird, beteiligt sich auch wieder unsere Kirchgemeinde. Unsere Angebote in Lützschena sind Teil der Lützschenaer Denkmalswanderung, veranstaltet in Kooperation mit Bismarckturmverein, Auwaldstation und Heimatverein. Diese Zusammenarbeit hatten wir bereits im letzten Jahr erfolgreich getestet. In diesem Jahr ist die Schloßkirche wieder mit von der Partie, die 2018 durch die Generalsanierung der Orgel pausieren musste. Nach dem Gottesdienst werden bis 14 Uhr Orgelführungen angeboten. Von 15 Uhr bis 17:30 Uhr ist dann die Hainkirche St. Vinzenz geöffnet, wobei von 16 bis 17 Uhr gleich vier Saxophone von „Die Sax'n“ erklingen. Laden Sie dazu auch Ihre Freunde und Bekannten ein, kommen Sie zahlreich, denn dies ist ein Benefizkonzert zugunsten der dringend notwendigen Sanierung der Hänicher Jehmlich-Orgel von 1913.

Spendenkonto: IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 (Kirchenbezirk Leipzig/KD-Bank), Verwendungszweck: RT 1924 Jehmlich-Orgel. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktivitäten ehrenamtlich möglich machen. Wer uns hierbei unterstützen möchte, meldet sich bitte bei den Kirchenkuratoren.

Steffen Berlich

Einladung zum Erntedankgottesdienst am 29. September

Festlich geschmückte Altäre, der Duft von Obst und Gemüse in der Kirche, schöne Kirchenmusik und Herbstlieder, das ist für mich Erntedank.

Am 29.9. laden wir Sie herzlich zum diesjährigen Erntedankgottesdienst um 10.30 Uhr in die Kirche St. Vinzenz nach Hänichen ein. Wir wollen Gott danken, dass wir auch in diesem Jahr Arbeit, Lohn und Brot haben, dass unser Tun nicht umsonst war und Gott seinen Segen zu unserer Arbeit gegeben hat. Wir danken Gott, dass auf den Feldern und in den Gärten Getreide, Obst und Gemüse gewachsen und gereift sind und wir zu essen haben. Zugleich wollen wir daran denken, dass es an vielen Stellen dieser Erde Hunger und Not gibt.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Erntedank. Die Erntegaben geben Sie bitte in der Kirche St. Vinzenz Hänichen am Sonnabend, dem 28.9., von 9 bis 11 Uhr ab. Sie gehen dann an Bedürftige in der Region.

Michael Günz

Öffnungszeiten Friedhof Hänichen

November – Februar: 8 Uhr bis Sonnenuntergang

März – Oktober: 7 Uhr bis Sonnenuntergang

Öffnungszeiten der Kanzlei und der Friedhofsverwaltung:

Schlossweg 4, Tel.: 4619034; Fax: 4627264; e-mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Mittwoch 15-17 Uhr (Frau Engel-Kaun)

Pfarrer:

Pfarrer Helge Voigt, Lützschena, zur Zeit erkrankt

Pfarrer Michael Günz, Möckern, Tel.: 0176/51039822, e-mail: michael.guenz@gmx.de

Kirchenkuratoren

Schloßkirche: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35

Hainkirche St. Vinzenz: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43

Unsere Bankverbindungen:

für Kirchgeld: Konto DE27 3506 0190 1635 3000 15, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

für Friedhofsgebühren: Konto DE09 3506 0190 1639 0000 16, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

für Mieten, Spenden, Pacht und Sonstiges: Konto DE46 3506 0190 1620 4790 43, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie; Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig; Verwendungszweck: RT 1924 (immer angeben)
